

UNLOADER® HIP Case Study:

SCHMERZEN IN DER LINKEN HÜFTE UND LEISTE

Patient: 49-jähriger Mann, früher Sportler
Beschwerden: seit 9 Monaten Beschwerden in der linken Hüfte und Leistenschmerzen

AUTOR DER FALLSTUDIE:

Femi Ayeni

MD, FRCSC. McMaster University, Ontario, Canada. VP of Research: Arthroscopy Association of Canada. Scientific Committee Member: International Society of Arthroscopy Knee Surgery and Orthopaedic Sports Medicine.

INDIKATION

Femoro-Acetabuläres Impingement (FAI) mit Coxarthrose. FAI, auch bekannt als Hüft-Impingement, ist ein Zustand, der bei jungen Erwachsenen Hüftschmerzen verursacht. Diese sind die Folge eines Ungleichgewichts von Form und Größe des Femurkopfes und -halses und des Acetabulums (Hüftpfanne). Im Laufe der Zeit kann der daraus resultierende abnormale Kontakt zu Schäden an den Hüftgelenkstrukturen führen. Obwohl eine Operation oft erfolgreich ist, kann beim gleichzeitigen Vorliegen einer Coxarthrose und einer FAI eine operative Impingement-Korrektur möglicherweise keine optimalen Ergebnisse liefern. In diesem Fall stellte sich ein 49-jähriger ehemaliger Sportler vor, der seit 9 Monaten Beschwerden in der linken Hüfte und Leistenschmerzen hat. Diese konnten durch Physiotherapie und i.a. Injektionen nicht gelindert werden.

DIAGNOSE

Röntgen und MRT bestätigten die Diagnose von gleichzeitigem FAI und moderater Coxarthrose.



THERAPIE-ÜBERSICHT UND ZIEL

Bei Patienten mit symptomatischem FAI (ohne Coxarthrose), die durch Röntgen und MRT bestätigt sind, ist die operative (arthroskopische) Korrektur des FAI eine maßgebliche Vorgehensweise. Wenn aber eine moderate Coxarthrose und/oder degenerative Veränderungen gleichzeitig mit dem FAI diagnostiziert werden, ist ein konservativer Ansatz in Kombination mit weiteren Ansätzen hilfreich und kann in vielen Fällen die maßgebliche Vorgehensweise sein. In diesem Fall werden orale entzündungshemmende Medikamente (kurzfristig), physikalische Therapie (einschließlich Aktivitätsänderungen über 2 Monate) und die konsequente Nutzung der Unloader® Hip Orthese bei täglichen und sportliche Aktivitäten empfohlen. Ziel ist es, die Hüftfunktion zu verbessern, Schmerzen zu lindern und die Wiederaufnahme eines aktiven Lebensstils zu ermöglichen.

GRÜNDE FÜR DEN EINSATZ DER UNLOADER® HIP ORTHESE

Die Unloader® Hip wurde ausgewählt, weil sie nicht-invasiv ist, ein flaches Profil hat (passt in der Regel unter die Kleidung), in Verbindung mit anderen medizinischen Therapien eingesetzt werden und möglicherweise die Mechanik des Hüftgelenks verbessern (verbesserte Abduktion) kann.

KLINISCHES ERGEBNIS

Dieser Patient trug die Orthese über 6 Monate mit einer klinisch relevanten Verringerung der Hüftschmerzen und einer verbesserten Hüftfunktion (verbesserte Stabilität und Schmerzreduktion). Der Patient trug die Unloader® Hip zeitweise beim Sport oder bei Aktivitäten, die eine wiederholte Hüftflexion und Rotation (z. B. beim Tanzen) erfordern. Die wichtigste Verbesserung war die Reduktion des Anlaufschmerzes, wie zum Beispiel beim Aufstehen aus einer sitzenden Position.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Unloader® Hip war für diesen Patienten aufgrund des Vorliegens einer leichten bis moderaten Coxarthrose in Kombination mit einem FAI eine gute Option. Bei schwerer Coxarthrose kann eine Operation (z. B. Hüftgelenkersatz) angezeigt sein. Obgleich die klinischen Beweise erst in der Entwicklung sind, zeigen die ersten Untersuchungen, dass die Unloader® Hip die Hüftgelenkfunktion verbessern und die Schmerzen reduzieren kann. Die Unloader® Hip kann in Kombination mit anderen konservativen Behandlungsstrategien eingesetzt werden und sollte bei Patienten mit einer ähnlichen Diagnose wie Coxarthrose und FAI in Betracht gezogen werden.